



Schaukastengestaltung am Friedhof

Unsere Kita ist direkt am örtlichen Friedhof gelegen, sodass wir das Treiben dort regelmäßig mit den Kindern beobachten und miterleben. Wir erleben den Friedhof als Ort, an dem die Menschen traurig sind, aber auch als Treffpunkt, wo gelacht und erzählt wird. Der Friedhof kann ein sehr feierlicher Ort sein, wenn bei Beerdigungen der Chor singt oder die Blasmusik spielt. Oft sind auf dem Friedhof spannende Arbeitsvorgänge zu beobachten – Bagger und Rasenmäher; Arbeiter, die die Hecke oder die Bäume schneiden.

Was uns bei all unseren Beobachtungen auch aufgefallen ist, ist der Friedhofsschaukasten. Dort hing immer die Friedhofssatzung aus – doch seit diese nur noch online abrufbar ist, war der Schaukasten lange Zeit ungenutzt. „So ein leerer Kasten, direkt am Friedhofstor, das sieht nicht schön aus.“ – So hat einmal ein Kind gesagt.

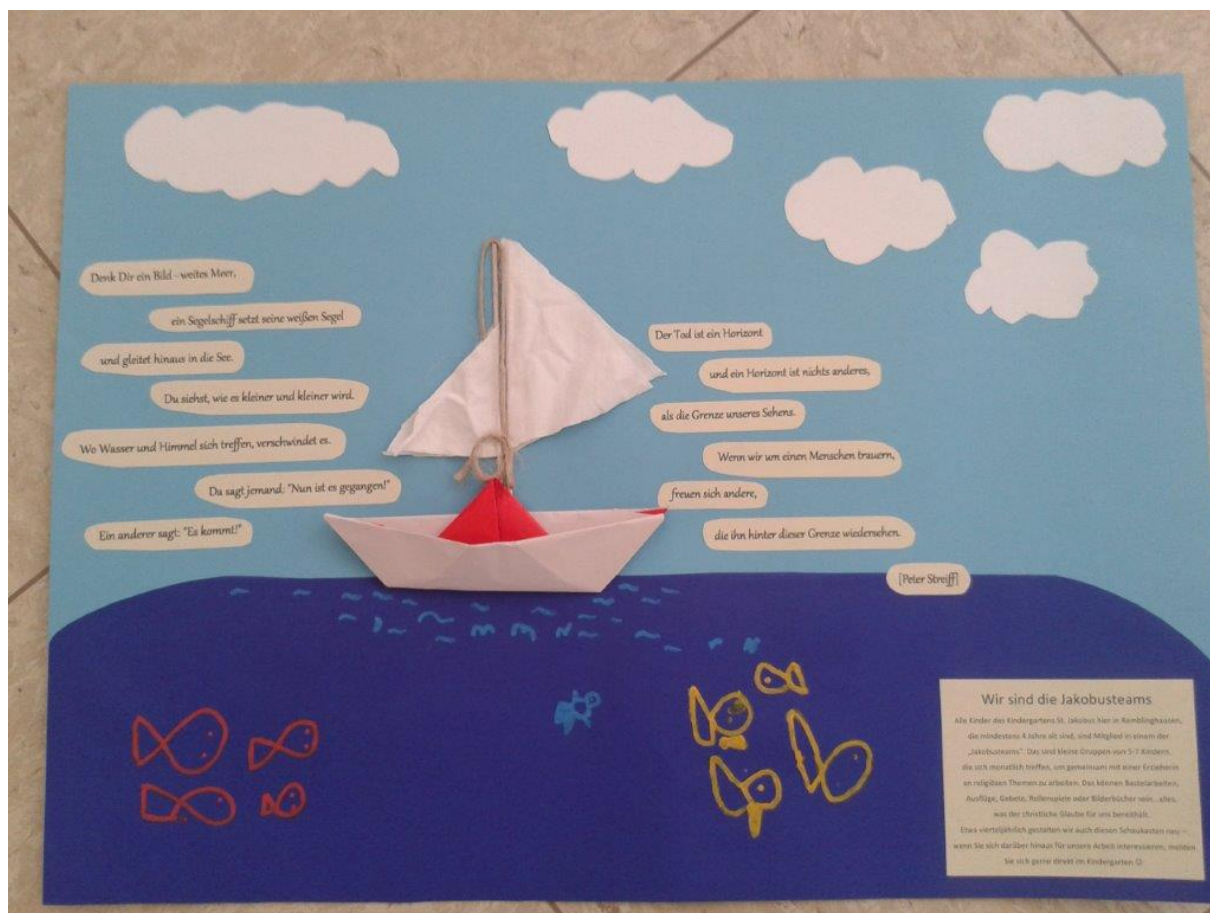
Das hat mich auf die Idee gebracht, den Schaukasten mit den Kindern zu gestalten. Wir haben zuerst eine lange Friedhofsbesichtigung gemacht und dann überlegt, was wir im Schaukasten aushängen könnten. „Bunte Bilder, damit die Menschen sich freuen“, sagte ein Kind. „...vielleicht lustige, damit die traurigen Leute wieder lachen können“, meinte ein anderes.

Daraus entstanden ist eine Verantwortung, die die Kinder sehr ernst nehmen. Etwa jedes Vierteljahr gestalten wir ein neues, großes Bild – angelehnt an ein hoffnungsvolles Zitat über das Leben und Sterben, über das wir beim Basteln gemeinsam philosophieren. Stolz beobachten wir vom Kindergarten aus, wie die Menschen vor dem Schaukasten stehen bleiben – und lächeln.

Hier ein Auszug aus unseren Werken:

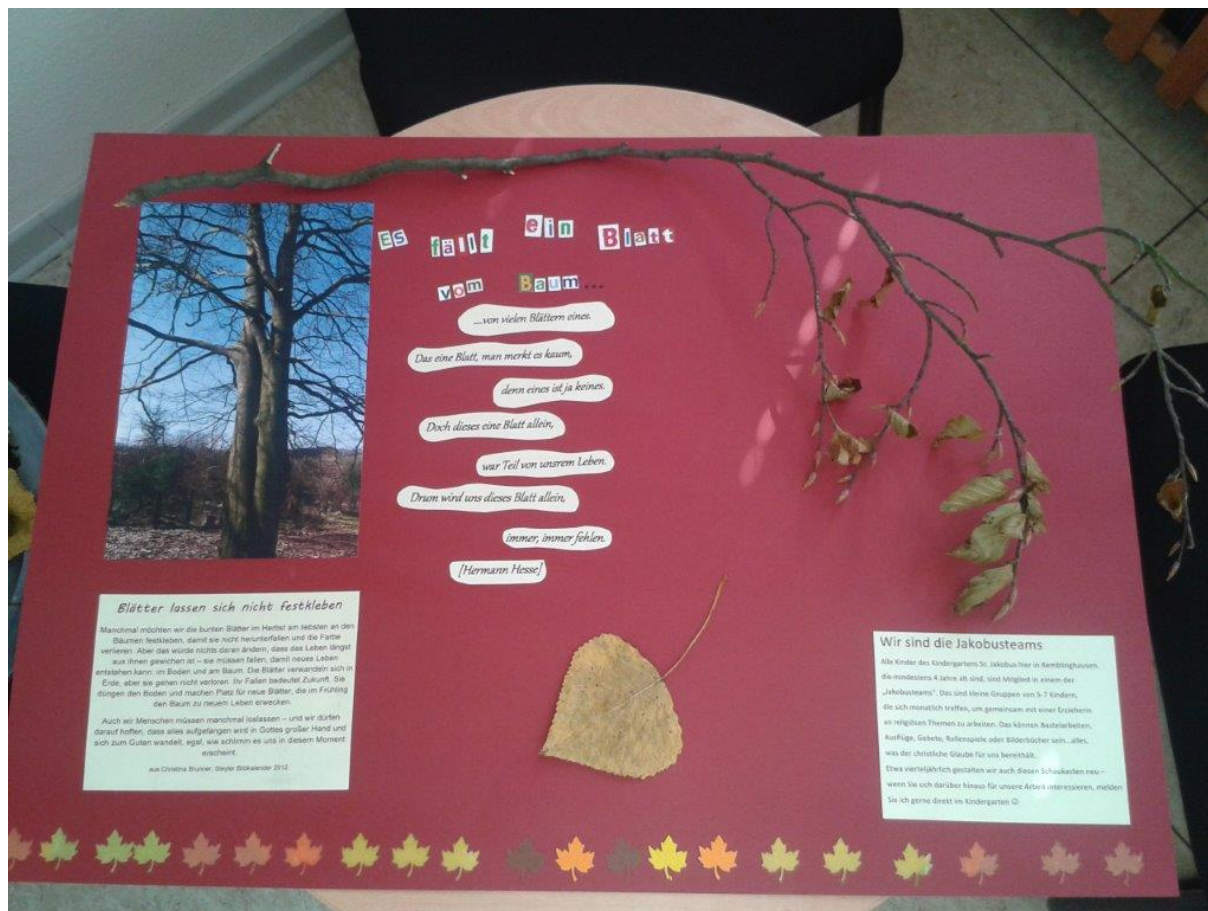




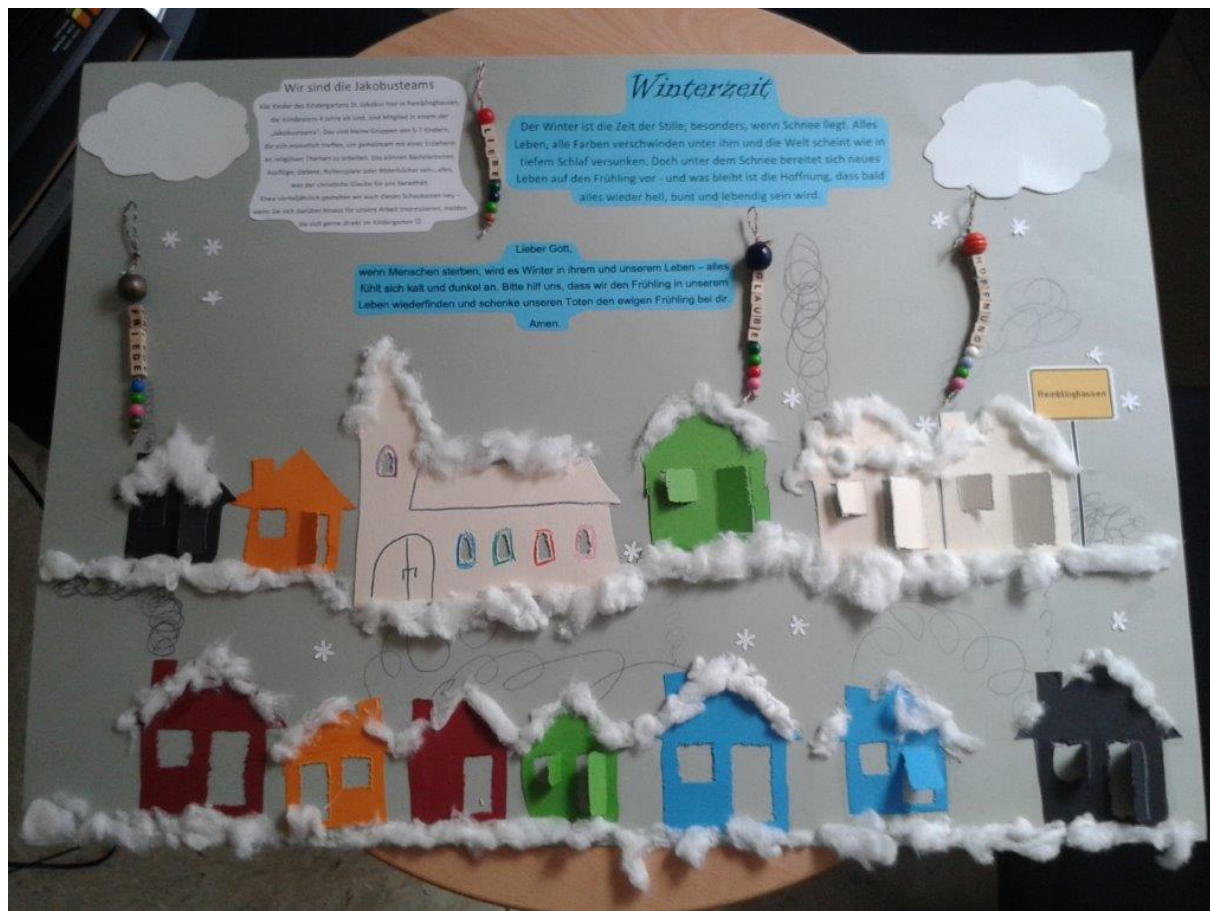


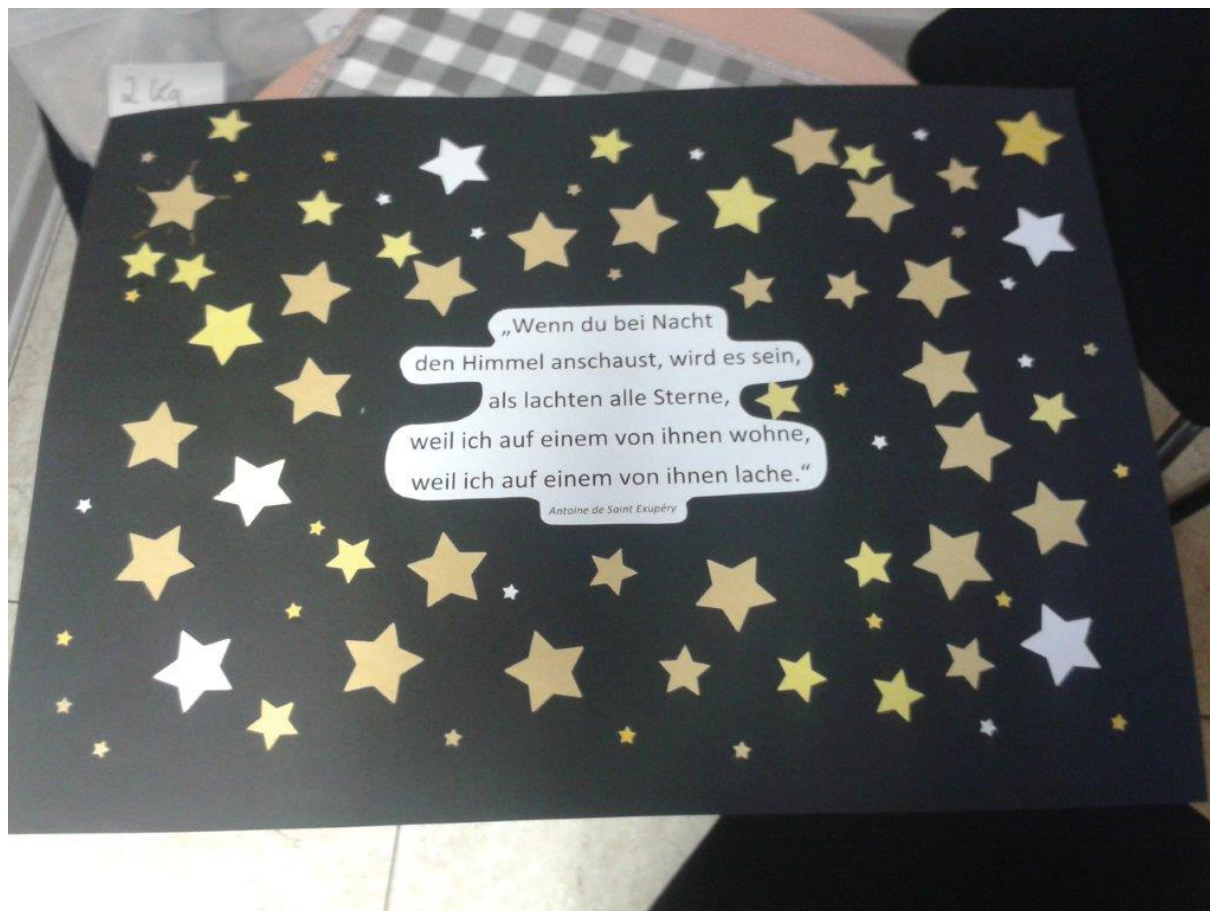












Quelle: Kath. Kita ST. Jakobus Remblinghausen, Leitung: Elena Bremerich

